



DANK für finanzielle Förderung an:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen
Sie bitte unseren Internetseiten:**

www.kulturstiftung.org

An der Veranstaltung können Sie auch per Live-
Stream (ohne Anmeldung und Tagungsbeitrag)
per YouTube teilnehmen unter:

<https://bit.ly/kulturstiftungvideo>

Weitere Auskünfte:

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Brunnenstraße 191, 10119 Berlin
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0
Telefon Berlin: 030 / 863 355 10
E-Mail: kontakt@kulturstiftung.org

 **Kulturstiftung**
der deutschen Vertriebenen

Abbildungen:
Schlösser Kamenz (Vorderseite) und Fischbach (Rückseite)
Fotos: Arne Franke, Berlin

HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

1. Tagungsstätte und Hotel

Kloster St. Marienthal, Internationales Bildungszentrum
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz
Tel.: 035823/77-0 www.ibz-marienthal.de

2. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail
(veranstaltungen@kulturstiftung.org) wird bis spätestens
30.9.2021 gebeten. Die Anzahl der Teilnehmer ist aufgrund
der Corona-Regelungen begrenzt. Über die Teilnahme
entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

3. Corona-Bedingungen

Sofern Sie noch nicht vollständig geimpft sind oder Ihre zweite
Impfung nicht mindestens 14 Tage vor Beginn der Tagung
verabreicht wurde, müssen Sie einen negativen Antigen-
Schnelltest (kein Selbsttest) vorlegen, der nicht älter als 48
Stunden ist. Für die Exkursion am Freitag nach Polen ist ein
Impfzertifikat oder wieder ein negativer Antigen-Schnelltest
erforderlich, der nicht älter als 48 Stunden sein darf und in
englischer oder polnischer Sprache zertifiziert sein muss
(Stand: 10.09.2021)

4. Verpflegung und Unterkunft

Die Kosten für die im Programm aufgeführten Mahlzeiten
sowie für die Unterkunft vom 13. bis 15.10.2021 trägt die
Kulturstiftung. Über die Reservierung und die Teilnahme an
der Veranstaltung erhalten Sie eine Bestätigung. Bei Nicht-
nutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft müssen
die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom
Besteller erstattet werden.

5. Reisekosten

Bahn: Erstattung nur für die niedrigste Wagenklasse nach
Vorlage der Fahrkarte

Pkw: Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt in
Höhe von 0,20 € pro Kilometer, maximal jedoch 130,- €. Für
Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise
sowie am Tagungsort wird keine Haftung übernommen.

6. Tagungskosten

Der Tagungsbeitrag für Teilnehmer aus Deutschland mit
Übernachtung beträgt 50,00 €, ohne Übernachtung 30,00 €. Teilnehmer
aus dem Ausland zahlen 30,00 €; für Studierende
und Arbeitslose ist die Teilnahme kostenlos.

 **Kulturstiftung**
der deutschen Vertriebenen

EINLADUNG



**Schlösser und Herrenhäuser
des Historismus
in Nieder- und Oberschlesien
und in der historischen Neumark**
Baugeschichte und aktueller Denkmalschutz

Kunsthistorische Fachtagung

13. bis 15. Oktober 2021

**Kloster St. Marienthal
bei Görlitz**

Zum Tagungsthema

Schlesien erfuhr ab Mitte des 19. Jahrhunderts einen Bauboom, insbesondere in der herrschaftlichen Profanarchitektur. Die Entwicklung des östlichen Oberschlesiens zu einem prosperierenden Zentrum der Montanindustrie führte dazu, dass die adligen Grundbesitzer, die zugleich Industrielle waren, zu einem immensen Reichtum gelangten. In Niederschlesien und in der brandenburgischen Neumark wiederum machte die Landwirtschaft bedeutende Fortschritte, die den Grundherren ebenfalls zum ansehnlichen Wohlstand verhalfen. Damit wuchs auch das Bedürfnis nach gehobener und repräsentativer Wohnarchitektur. Schlösser und Herrenhäuser wurden neu erbaut oder nach zeitgenössischem Empfinden verändert und erweitert. Die sich meist, aber inzwischen nicht nur, in der Hand des Adels befindenden Häuser entwickelten sich zu modernen Statussymbolen von unverwechselbarer architektonischer Schönheit.

Als kulturelles Erbe sind heute viele dieser Objekte unter Denkmalschutz gestellt – ob als Lust oder Last empfunden, hängt nicht zuletzt von nachhaltigen Nutzungsideen ab. Wie sehen die erfolgreichen Nutzungskonzepte aus, wer hilft bei ihrer Entwicklung und Durchführung? Diesen Fragen soll während der Tagung ebenso nachgegangen werden, wie der nach den Auswahlkriterien von Projektfördermaßnahmen, die maßgeblich zum Erfolg oder Misserfolg eines Denkmalschutzprojektes beitragen.

Idealerweise werden nach dem Prinzip des „Best Practice“ Methoden und Verfahren ausgetauscht und bewährte, nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Auch sollen Kriterien über das Maß an Anpassung von historischen Bauten an soziologische Veränderungsprozesse im Rahmen einer Diskussionsrunde besprochen werden.

Wichtiges Ziel der Tagung ist der Austausch von polnischen und deutschen Akteuren der Kunstgeschichte und des Denkmalschutzes, um das Potential der „Roten Liste“ unter dem Blickwinkel von zukünftigen Gemeinschaftsprojekten zu erfassen.

PROGRAMM

Mittwoch, 13. Oktober 2021

16.30 Uhr Coffee&Culture

17.00 bis 17.30 Uhr – Grußworte und Einführung

- > Thomas Konhäuser, Geschäftsführer Kulturstiftung
- > Reinfried Vogler, Vorsitzender der Kulturstiftung
- > Birgit Aldenhoff, wiss. Referentin Kulturstiftung
- > Arne Franke, Kunsthistoriker und Denkmalpfleger

18.00 Uhr – Abendessen

19.30 Uhr – Keynote

- Schlesische Adelskultur im Spiegel der Sammlung des Schlesischen Museums zu Görlitz
- > Dr. Agnieszka Gąsior, Direktorin Schlesisches Museum, Görlitz

Anschl. Meet&Greet im Kaminzimmer

Donnerstag, 14. Oktober 2021

9.15 Uhr bis 12.30 Uhr – Sektion 1:

Kunst- und Architekturgeschichte

- Die oberschlesischen Schlösser und ihre Besitzer vor dem Ersten Weltkrieg
- > Prof. Dr. Irma Kozina, Akademie der Künste, Kattowitz/Katowice

- Schlossbau des 19. Jahrhunderts in Niederschlesien. Eine Übersicht
- > Arne Franke M.A., Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Berlin

- Karl Friedrich Schinkel und sein schlesisches Hauptwerk Schloss Kamenz/Kamieniec Żąbkowicki
- > Prof. Dr. Tomasz Torbus, Universität Danzig/Gdańsk

- Das Schicksal der Breslauer Schlösser und Herrenhäuser nach dem Zweiten Weltkrieg (bis 1991)

- > Prof. Dr. Romuald Łuczyński, Wyższa Szkoła Bankowa Wrocław/WSB Breslau

12.30 bis 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr bis 17.30 Uhr – Sektion 2:

Denkmalschutz und Nutzungsmöglichkeiten

- Denkmalpflege schlesischer Residenzen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart
- > Dr. Grzegorz Grajewski, Direktor des Nationalen Instituts für Kulturerbe (NID) Breslau/Wrocław

- Denkmalpflegerische Praxis in der Woiwodschaft Lebuser Land/Lubuskie am Beispiel historischer Schlösser
- > Dr. Barbara Bielini-Kopeć, Leiterin des Denkmalamtes der Woiwodschaft Lebuser Land/Lubuskie, Grünberg/Zielona Góra

- Restaurierung Schloss Birkholz/Pałac Gruszów – eine Herzensangelegenheit
- > Tomasz Kwaterski, Eigentümer von Schloss Birkholz Pałac Gruszów

- Die Arbeit der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Schlesien, u.a. am Beispiel von Schloss Muhrau/Morawa
- > Dr. Peter Schabe, Leiter der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, Görlitz

Fragen und Diskussionsrunde/Zusammenfassung

18.00 Uhr – Abendessen

19.30 Uhr bis 20.15 Uhr – Sektion 3: Den Blick weiten: transregionale und sozialhistorische Bezüge

- Zeugnisse von Innovation und Scheitern – Ein Ritt durch die märkischen und neumärkischen Herrenhäuser (zugeschaltet)
- > Prof. Dr. Paul Zalewski, Europa-Universität Viadrina/Collegium Polonicum, Frankfurt/Oder/Stubice

Freitag, 15. Oktober 2021

9.00 Uhr bis 19.00 Uhr – Sektion 4:

Tagung vor Ort

- Bus-Exkursion in das Hirschberger Tal
- > Arne Franke, Leitung

Voraussichtliche Rückkehrzeiten: 18.30 Uhr Görlitz Bahnhof, 19.00 Uhr Kloster Marienthal